

Wissenschaftlicher Name	Rhododendron ponticum L. 1762	Deutscher Name	Pontische Rhododendron
Synonyme	Anthodendron ponticum, Rhododendron lancifolium, Pontische Alpenrose	Gruppe, Familie	Ericaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	fehlend
Ursprüngliches Areal	Südwesteuropa, Kaukasus, Westasien	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Für Sachsen-Anhalt unbekannt. In einem Garten bei Marburg seit etwa 1784 kultiviert (MOENCH 1794).
Erstnachweis	Für Sachsen-Anhalt fehlend. Seit wahrscheinlich Anfang der 2000er-Jahre in Hamburg und Niedersachsen verwildert (u.a. LANGBEHN 2006, POPPENDIECK 2010).		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	ja	Die Art ist konkurrenzstark und verdrängt Pflanzen der Krautschicht (Irland, CROSS 1975), Artenzahlen und Abundanzen von heimischen Pflanzen und Herbivoren sind gegenüber nicht besiedelten Flächen stark reduziert (Irland, CROSS 2002).
Hybridisierung	nein	Hybridisierung mit anderen Neophyten kann das invasive Potenzial erhöhen, so ist die Hybride mit der nordamerikanischen Rh. catawbiense kältetoleranter als Rh. ponticum (DEHNEN-SCHMUTZ 2006). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung heimischer Arten bekannt.
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	ja	Durch Unterdrückung der Naturverjüngung heimischer Baumarten wird die Sukzession behindert (Irland, CROSS 2002). Am Beispiel von Amöben wurde ein starker Einfluss auf die Zusammensetzung von Mikroorganismengesellschaften gezeigt (NW-England, SUTTON 2007).

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	fehlend	In Sachsen-Anhalt derzeit keine Wildvorkommen. Einzelne unbeständige Vorkommen in Hamburg und Niedersachsen (Celle, Hannover, Oldenburg) (u.a. LANGBEHN 2006, POPPENDIECK 2010), Vorkommen in angrenzenden Ländern (Belgien, Frankreich, Niederlande, Österreich, HULME 2006).

Sofortmaßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung, chemische Bekämpfung (die aufwändige mechanische und chemische Bekämpfung (Großbritannien: 150-10.000 €/ha, DEHNEN-SCHMUTZ 2004) ist nur sinnvoll, wenn sie über mehrere Jahre durchgeführt wird, CROSS 2002, HARRIS 2009), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Handelsverzicht, Öffentlichkeitsarbeit.
------------------------	-----------	---

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	nein	In Großbritannien in naturschutzfachlich wertvollen Gebieten (DEHNEN-SCHMUTZ 2004), in Irland werden Eichen- und Erlen-dominierte Gehölzbestände saurer Böden besiedelt (CROSS 2002).
Reproduktionspotential	hoch	Ein Blütenstand erzeugt bis zu 7.000 Samen, eine Pflanze bis zu einer Million Samen (ESEN 2000).
Ausbreitungspotential	hoch	Die leichten Samen werden mit dem Wind bis zu 1 km ausgebreitet (ESEN 2000), im geschlossenen Waldbestand werden nur etwa 10 m erreicht (EPPO o.J.), im Handel verfügbar (PPP-INDEX 2015), Ausbreitung durch den Menschen hat die größten Ausbreitungsdistanzen ergeben (DEHNEN-SCHMUTZ 2006).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	In Deutschland bisher keine Ausbreitungstendenz erkennbar, die Verbreitung in Kontinentaleuropa (Belgien, Frankreich, Niederlande) nimmt jedoch zu (HULME 2006).
Monopolisierung von Ressourcen	nein	
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	Wird durch milde Winter und feuchte Sommer gefördert (CROSS 2002), Frosthärte war ursprünglich gering und hat in den 250 Jahren in Kultur in Großbritannien zugenommen (DEHNEN-SCHMUTZ 2006), konkrete Angaben zur Reaktion auf Klimaänderungen liegen nicht vor.

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (wird seit langem als Zierpflanze in vielen europäischen Ländern gehandelt, allein 68 Anbieter im deutschsprachigen Raum, PPP-INDEX 2015), Tourismus (blühende Bestände ziehen Besucher an, DEHNEN-SCHMUTZ 2004).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen des Klimawandels auf die Ausbreitung der Art.

Einstufungsergebnis

Schwarze Liste - Warnliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Niederlande, Belgien

Quellen

- CROSS, J.R. (1975): Biological flora of the British Isles. List Br. Vasc. Pl. (1958), 345.1: *Rhododendron ponticum* L. J. Ecol. 63. S. 345-364
- CROSS, J.R. (2002): The invasion and control of *Rhododendron ponticum* L. in native Irish vegetation. In: KOWARIK, I., STARFINGER, U. (Hrsg.), Biologische Invasionen. Herausforderung zum Handeln? Neobiota 1. S. 329-383
- DEHNEN-SCHMUTZ, K. et al. (2004): Controlling *Rhododendron ponticum* in the British Isles: an economic analysis. J. Environ. Manag. 70. S. 323-332
- DEHNEN-SCHMUTZ, K., WILLIAMSON, M. (2006): *Rhododendron ponticum* in Britain and Ireland: social, economic and ecological factors in its successful invasion. Environ. Hist. 12. S. 325-350
- EPPO (o.J.): EPPO data sheet on Invasive Plants - *Rhododendron ponticum*. EPPO, http://www.eppo.int/QUARANTINE/Pest_Risk_Analysis/PRAdocs_plants/draftds/05-11835%20DS%20Rhododendron%20ponticum.doc
- ESEN, D. (2000): Ecology and control of *Rhododendron* (*Rhododendron ponticum* L.) in Turkish Eastern Beech (*Fagus orientalis* Lipsky) forests. Diss. Virginia Polytechnic Inst. and State Univ., Blackburg, Virginia, USA. 112 S.
- HARRIS, C.M. et al. (2009): Invasive species control: Incorporating demographic data and seed dispersal into a management model for *Rhododendron ponticum*. Ecol. Inform. 4. S. 226-233
- HULME, P. (2006): *Rhododendron ponticum*. DASIE Factsheet. 2 S., http://www.europe-alien.org/pdf/Rhododendron_ponticum.pdf
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2006): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2005. Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide 14. S. 2-5
- MOENCH, C. (1794): Methodus plantas horti botanici et agri Marburgensis, a staminum situ describendi. Marburgi Cattorum. 780 S.
- POPPENDIECK, H.-H. et al. (2010): Der Hamburger Pflanzenatlas von a bis z. Dölling und Galitz, Hamburg. 568 S.
- PPP-INDEX (2015): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>
- SUTTON, C.A., WILKINSON, D.M. (2007): The effects of *Rhododendron* on testate amoebae communities in woodland soils in North West England. Acta Protozool. 46. S. 333-338

Bearbeitung und Prüfung

Daniel Lauterbach & Stefan
Nehring 2013-06-30, ergänzt
Hormann 08/2015